

bemüht, auszureißen, sobald er sich nur zeigt. Der Mangel des Barts giebt übrigens demselben ein sehr weibisches Ansehen, welches durch das Sanfte seines Charakters noch um vieles vermehrt wird. Ihm fehlt daher das stolze und dreiste Ansehen ganz und gar, das den Naturmenschen gewöhnlich auszeichnet, und ihm den Namen eines Königs über die andern Geschöpfe erworben hat.

Was die Gestalt des Körpers bei dem Hottentotten anbelangt, so ist selbige von der vollkommensten Form. Sein Gang ist dabei leicht und annehmlich, alle seine Bewegungen aber völlig ungezwungen. Eben hierdurch unterscheiden sich die Hottentotten von den Wilden des mittäglichen Amerika gar sehr, die man als eine bloße noch unförmliche Anlage eines Menschen betrachten kann.

Bei dem weiblichen Geschlechte bemerkt man, die etwas feineren Züge ausgenommen, dieselbe Bildung. Die Weiber sind durchgehends wohl gebaut, und in den Jugendjahren zeichnen sie sich besonders durch den sehr schön angebrachten, wohlgestalteten Busen gar sehr aus. Hände und Füße sind gewöhnlich bei den Hottentottinnen klein und schön